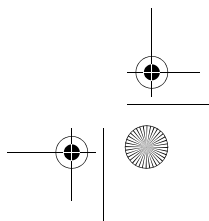
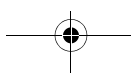
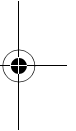
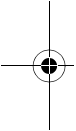


Sonstige Zuständigkeiten des VwGH nach Art 133 Abs 2 B-VG

Jürgen Pirker

- I. Einleitung
- II. „Sonstige Zuständigkeiten“ im System der VwGH-Kompetenzen
- III. Besonderheiten der Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte
- IV. Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte in Materiengesetzen
- V. Besonderheiten im Verfahren vor dem VwGH (§§ 64 ff VwGG)
- VI. Fazit



Sonstige Zuständigkeiten des VwGH nach Art 133 Abs 2 B-VG

I. Einleitung

Seit der Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die im Kern auf eine Entlastung des VwGH zielt,¹ besteht ein System der durchgängigen Überprüfung von verwaltungsbehördlichen Bescheiden durch Verwaltungsgerichte.² Die Rolle des VwGH hat sich – durch das Modell der Revisionszulassung – nach dem Vorbild des OGH gewandelt:³ Er ist nicht mehr berufen, als einzige gerichtliche Instanz Einzelfallgerechtigkeit sicherzustellen, sondern über Grundsatzfragen zu entscheiden und Rechtseinheit und Rechtssicherheit zu wahren. Die unmittelbare Kontrolle der Verwaltung obliegt den Verwaltungsgerichten.⁴ Einen Sonderfall in diesem System bilden Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte nach Art 133 Abs 2 B-VG.⁵ Sie ermöglichen (weiterhin) Anträge zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit von verwaltungsbehördlichen Bescheiden oder von Erkenntnissen und Beschlüssen der Verwaltungsgerichte direkt an den VwGH.⁶ Der vorliegende Beitrag beleuchtet die Stellung dieser „sonstigen Zuständigkeiten“ und ihre Besonderheiten im System der VwGH Kompetenzen, konkrete Anwendungsbeispiele und Sonderregelungen im Verfahren vor dem VwGH.

II. „Sonstige Zuständigkeiten“ im System der VwGH-Kompetenzen

Die Zuständigkeiten des VwGH bestimmen sich nach Art 133 Abs 1, 2 und 5 B-VG: Er erkennt über Revisionen gegen Erkenntnisse der Verwaltungsgerichte und deren Be-

- 1 *Storr*, Verfahren und Verfahrensbeschleunigung der neuen Verwaltungsgerichte. Einstweilige Verfügung, mündliche Verhandlung und Beteiligung der Verwaltungsbehörde im verwaltungsgerichtlichen Verfahren, ZUV 2013, 55.
- 2 Zur Stellung des VwGH nach der Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle ua *Jabloner*, Die Rolle des Verwaltungsgerichtshofes im neuen System, in *Holoubek/Lang* (Hrsg), Die Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz (2008) 17; *Thienel*, Die neue Rolle des Verwaltungsgerichtshofes im Verhältnis zu den Landesverwaltungsgerichten, in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* (Hrsg), Die neuen Landesverwaltungsgerichte. Grundlagen – Organisation – Verfahren (2013) 201; *Thienel*, Die Kontrolle der Verwaltungsgerichte durch den Verwaltungsgerichtshof, in *Holoubek/Lang* (Hrsg), Die Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz (2013) 331; zur Entwicklung der österreichischen Verwaltungsgerichtsbarkeit auch *Jabloner*, Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich: 1867–2012 und darüber hinaus, in *Holoubek/Lang* (Hrsg), Die Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz (2013) 15; *Pabel*, Verwaltungsgerichtsbarkeit – Wesen und Wandel, ZÖR 2012, 62; *Eberhard*, Verwaltungsgerichtsbarkeit und Rechtsschutz, JRP 2012, 269.
- 3 Das Revisionsmodell orientiert sich an der ZPO. RV 1618 BlgNR 24. GP 16 f; vgl *Thienel*, Neuordnung der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 (2013) 70 ff; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 211 ff; *Eberhard*, Verwaltungsgerichtsbarkeit 276; *Lienbacher*, Allgemeines zur Einrichtung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit 1. Instanz, JRP 2011, 328.
- 4 *Thienel*, Neuordnung 74; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 213; 220; *Rosenkranz*, Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte, ZUV 2013, 19; *Köhler*, Der Zugang zum VwGH in der zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit, eclex 2013, 590; vgl *Eberhard*, Verwaltungsgerichtsbarkeit 274, der den Verwaltungsgerichten „Filterfunktion“ attestiert.
- 5 Eine weitere Ausnahme findet sich, worauf *Thienel* in *Holoubek/Lang* 335 hinweist, nur in den Übergangsbestimmungen in der Möglichkeit von Bescheidbeschwerden gegen die Ernennung/Nichternennung zum Mitglied eines Verwaltungsgerichts erster Instanz gem Art 151 Abs 51 Z 4 und 5 B-VG.
- 6 *Thienel*, Neuordnung 85; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 342; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit (2013) Art 133 B-VG Rz 34. Wie *Hauer*, Der Beschwerdegegenstand im Verfahren vor den Landesverwaltungsgerichten, dem Bundesverwaltungsgericht und dem VwGH, in *Fischer/Pabel/Raschauer* (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit (2014) 353 (377) bemerkt, ist die Bedeutung der Feststellungsanträge in der Praxis bisher gering.

schlüsse,⁷ Fristsetzungsanträge, Kompetenzkonflikte und Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte, soweit es sich nicht um Rechtssachen handelt, die zur Zuständigkeit des VfGH gehören.⁸

Art 133 Abs 2 und Abs 6–8 B-VG regeln die Revisions- und Antragslegitimation; für die Gemeinde im aufsichtsbehördlichen Verfahren ergibt sich diese aus Art 119a Abs 9 B-VG.⁹ Die Legitimation zur Erhebung einer Revision gem 133 Abs 6 Z 1 B-VG (Partei-revision) bedarf der Behauptung einer Verletzung in subjektiven Rechten.¹⁰ Daneben sehen die Bestimmungen des Art 133 Abs 6 Z 2–4 B-VG Amtsrevisionsbefugnisse vor, die auf die Wahrung der objektiven Rechtmäßigkeit zielen:¹¹ Amtsrevisionsrechte der belangten Behörde (Z 2),¹² des zuständigen Bundesministers in Angelegenheiten nach Art 132 Abs 1 Z 2 B-VG (Z 3)¹³ und ein Weisungsrevisionsrecht der Schulbehörde aufgrund eines Beschlusses des Kollegiums in Rechtssachen nach Art 132 Abs 4 B-VG (Z 4). Die Legitimation ergibt sich in diesen Fällen unmittelbar aus der Verfassung; nach Art 133 Abs 2 und 8 B-VG können der einfache Bundes- oder Landesgesetzgeber – als Materiengesetzgeber – weitere Revisions- oder Antragsberechtigungen einräumen.¹⁴ Dies entspricht der Ermächtigung in Art 131 Abs 2 aF B-VG und ermöglicht Amtsrevi-

- 7 Über Beschlüsse nach Maßgabe des Art 133 Abs 9 B-VG. Zu den Begriffen „Erkenntnis“ und „Beschluss“, die sich an der üblichen Terminologie für die Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts orientieren *Thienel*, Neuordnung 67; vgl insb *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 2; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 336; 338 ff; 351 f; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 203 f; *Ennöckl*, Organisation, Besetzung und Zuständigkeiten des VwGH, in *Fischer/Pabel/Raschauer* (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit (2014) 239 (250); *Groiss*, Einführung der zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012, *AnwBl* 2013, 432 f.
- 8 Die Novelle zur Verwaltungsgerichtsbarkeit hat damit die Bestimmungen der Art 130-133 aF B-VG in einer Bestimmung konzentriert. *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 1; vgl RV 1618 BlgNR 24. GP 16.
- 9 RV 1618 BlgNR 24. GP 16 f; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 351; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 1; 42 f. Zur Beschwerdebefugnis der Gemeinde ua *Leeb*, Das Verfahrensrecht der Verwaltungsgerichte aus gemeindespezifischer Sicht, in *KWG* (Hrsg), Verwaltungsreform – Verwaltungsgerichtsbarkeit. Symposium 2013 (2014) 27 (41 ff); *Hauer*, Die neue Funktion der Gemeindeaufsicht, in *KWG* (Hrsg), Verwaltungsreform – Verwaltungsgerichtsbarkeit. Symposium 2013 (2014) 61 (76 f).
- 10 *Thienel*, Neuordnung 69; *Leitl-Staudinger*, Beschwerdelegitimation vor den Landesverwaltungsgerichten, dem Bundesverwaltungsgericht und dem VwGH, in *Fischer/Pabel/Raschauer* (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit (2014) 317 (340); *Ennöckl* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 253; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 47; *Rosenkranz*, Rechtsschutz 21.
- 11 *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 44; *Thienel*, Neuordnung 70; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 354; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 209 f; *Köhler*, Zugang 591; *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 340; 344 ff.
- 12 Jene Behörde, deren Verwaltungsakte, schlichthoheitliches Handeln oder Untätigkeit vor dem Verwaltungsgericht bekämpft wurden (Art 130 Abs 1 und Abs 2 Z 1 B-VG). *Thienel*, Neuordnung 69; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 352; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 209. Die belangte Behörde kann, da es sich um eine Sonderform der Amtsrevision handelt, jede Form der Rechtswidrigkeit geltend machen. Hierzu *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 50 f; *Groiss*, Einführung 433; *Rosenkranz*, Rechtsschutz 21; *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 342 ff.
- 13 Dieses Recht entspricht der vor der Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle vorgesehenen Amtsbeschwerde. *Thienel*, Neuordnung 69; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 354; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 209; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 52; *Groiss*, Einführung 433; *Köhler*, Zugang 591; *Ennöckl* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 253.
- 14 Weitere Prozessvoraussetzungen durch Verfahrensrecht sind dadurch nicht ausgeschlossen. *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 45 f; vgl *Thienel*, Neuordnung 70; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 351; 354; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 210; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 56; *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 345; *Ennöckl* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 253.

Sonstige Zuständigkeiten des VwGH nach Art 133 Abs 2 B-VG

sionen von Gebietskörperschaften, Verwaltungsorganen oder sonstigen nichtstaatlichen Einrichtungen.¹⁵

Art 133 Abs 2 B-VG ermächtigt den einfachen Bundes- oder Landesgesetzgeber, Antragsrechte ordentlicher Gerichte auf die Feststellung des VwGH über die Rechtswidrigkeit von Bescheiden, Erkenntnissen oder Beschlüssen der VwG vorzusehen.¹⁶ Feststellungsanträge an die VwG kommen nicht in Betracht.¹⁷ Für Anträge ordentlicher Gerichte an den VwGH bietet Art 133 Abs 2 B-VG eine eigenständige verfassungsgesetzliche Grundlage. Früher wurde eine entsprechende – zumeist subsidiär im Zusammenhang mit Schadenersatzfragen vorgesehene (hierzu IV.) – Antragsbefugnis auf Art 131 Abs 2 aF B-VG gestützt.¹⁸

Art 133 Abs 2 B-VG enthält sowohl eine Zuständigkeits- als auch eine Legitimationsregelung. Die Bestimmung begründet eine sonstige Zuständigkeit des VwGH zur Feststellung über Anträge ordentlicher Gerichte. Zugleich sieht sie die Möglichkeit zur einfachgesetzlichen Erweiterung der Antragsberechtigung für ordentliche Gerichte wegen Rechtswidrigkeit von Entscheidungen der Verwaltungsbehörden oder VwG vor.¹⁹ Der

- 15 Die konkrete Ausgestaltung des Verfahrens erfolgt durch das VwGG (Art 136 Abs 4 B-VG). Prüfungsmaßstab oder Zulässigkeitsvoraussetzungen dürfen auf Grundlage dieser Bestimmung nicht verändert werden. Die Einräumung eines Revisionsrechtes setzt nicht voraus, dass bereits eine Beschwerdebefugnis vor den Verwaltungsgerichten vorgesehen ist oder Berechtigte Parteien eines Verfahrens vor den Verwaltungsgerichten waren. *Thienel*, Neuordnung 70; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 354; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 210; *Groiss*, Einführung 433; *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 345; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG 52; 56 f; zu Art 131 Abs 2 aF B-VG eingehend *Grabenwarter* in *Korinek/Holoubek* (Hrsg), B-VG Kommentar (8. Lfg 2007) Art 131 B-VG Rz 57 ff. Für einen Expertenentwurf 2007, der eine entsprechende Regelung für die Einräumung eines Beschwerderechts für Formalparteien an Verwaltungsgerichte, nicht aber explizit an den VwGH vorgesehen hat: *Holzinger*, Die Beschwerdelegitimation vor den Verwaltungsgerichten erster Instanz, in *Holoubek/Lang* (Hrsg), Die Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz (2008) 77 (89). Im Ergebnis folgte aus der Einräumung dieses Rechts, dass auch die Erhebung einer Beschwerde an den VwGH gem Art 131 Abs 1 Z 1 B-VG-Entwurf zulässig hätte sein müssen. Wie *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 345 entgegnet, bedarf es einer ausdrücklichen Anordnung der Beschwerdebefugnis; es kann aus der Stellung im Verwaltungsverfahren oder verwaltungsgerichtlichen Verfahren nicht auf die Legitimation nach Art 133 Abs 8 B-VG geschlossen werden. Für die Behörde kann sich – als belangte Behörde – aber auch allenfalls eine doppelte Möglichkeit ergeben, Revision zu erheben; dazu *Köhler*, Zugang 592.
- 16 RV 1618 BlgNR 24. GP 17; *Thienel*, Neuordnung 85; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 337; 354 f; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 203 ff; *Ennöckl* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 256; *Twardosz*, Handbuch VwGH-Verfahren. Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof (2014) 175; *Kahl*, in *Fischer/Pabel/Raschauer* 435; *Hauer* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 377; *Leitl-Staudinger* in *Fischer/Pabel/Raschauer* 350. Im ME wurden noch die „die einzelnen Gebiete der Verwaltung regelnden Bundes- oder Landesgesetze“ erwähnt; 129/ME 24. GP; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 34; 53; *Groiss*, Einführung 433, 451.
- 17 *Thienel*, Neuordnung 27 f; 86; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 342; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 204. Dies ergibt sich für die VwG, so *Thienel*, schon daraus, dass ihre Entscheidungsbefugnis in bestimmten Fällen Entscheidungen in der Sache, sonst Kassation vorsieht; vgl *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 132 B-VG Rz 21.
- 18 VwGH 23.11.2001, 99/19/0140; 14.12.2000, 2000/07/0237; VfSlg 8202/1977; RV 1618 BlgNR 24. GP 17; *Grabenwarter* in *Korinek/Holoubek*, B-VG Art 131 Rz 57; *Faber*, Verwaltungsgerichtsbarkeit Art 133 B-VG Rz 33; *Thienel*, Neuordnung 85; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 354 f; *Thienel* in *Bußjäger/Gamper/Ranacher/Sonntag* 205; *Kahl*, Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte erster Instanz beim VwGH, in *Fischer/Pabel/Raschauer* (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit (2014) 433 (452). Der Begriff des Bescheides ist dabei, wie *Thienel* in *Holoubek/Lang* 338 darlegt, im Sinne der in der Verwaltungsgerichtsbarkeit üblichen Terminologie zu verstehen: als individuelle rechtsgestaltende oder feststellende außenwirksame Erledigungen einer Verwaltungsbehörde.
- 19 Art 133 Abs 8 B-VG sieht dagegen nur die Einräumung weiterer Revisionsberechtigungen durch den einfachen Gesetzgeber vor. *Thienel*, Neuordnung 85; *Thienel* in *Holoubek/Lang* 355.